

Datum:

Uhrzeit:

Ort:

Prüfbogen zur Einschätzung des Gefährdungsrisikos bei Jugendlichen gemäß § 8a SGB VIII

- Erstbewertung
- Folgebewertung
- weitere Fachkraft*

Anlass:

Jugendlicher:

geboren am:

Beteiligte Personen (Jugendlicher/ Bezugspersonen/ Fachkräfte)

Name	Funktion	Träger/Angebot	Telefon

1) Daten zur Familienkonstellation

	Name	Geburtsjahr	Nationalität/ Ethnie (ggf. Aufenthaltsstatus)	Migrationshintergrund Ja-Nein	Familienstand (ledig, verh., gesch., getrennt lebend, verwitwet)	Berufstätigkeit Ja- nein (VZ-TZ)
Hauptbezugspersonen						
Sekundärbezugspersonen						
Weitere Bezugsperson/en außerhalb des Haushaltes(z.B. Umgangsberechtigte)						

2) Daten zum Jugendlichen/ zu weiteren Kindern - Geschwister(im Haushalt und außerhalb)

Name	Geb.- Datum	m/w	Frühgeburt/Mang elgeburt/ Mehrlingsgeburt	Chronische Krankheiten/Behind erungen	Nationalität/ Ethnie	Aufenthalt sort	Rechtliche Stellung zur Mutter (ehel./nichtehel./Sti efkind	Rechtliche Stellung zum Vater (ehel./nichtehel./S tiefkind)	Elterliche Sorge/ Vormundschaft, Wer?

Genogramm des Familiensystems

erstellt am:

3) Rahmenbedingungen der Familie

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch den Jugendlichen	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, usw.)
die finanzielle / materielle Situation											
die Wohnsituation											
die familiären Sozialkontakte											
die Gesundheit der Erziehungsperson											
Sicherung der medizinischen Versorgung											

4) Erscheinungsbild des Jugendlichen

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

Körperliche Erscheinung	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch den Jugendlichen	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer usw.)
Hinweis: Anzeichen körperliche Vernachlässigung => Modul Grundversorgung											
Gesundheitszustand/ Krankheitsanfälligkeit											
Ernährung / Gewicht											
Körperhygiene											
Schlafverhalten											
Hämatome/Verletzungen											
Körperliche Unruhe											

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

Psychische Erscheinung	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch den Jugendlichen	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer, usw.)
Emotionale Belastung											
Traurig/ängstlich/ zurückgezogen											
aggressiv gegen sich und andere											
Übernahme von Verantwortung / Rollenaufteilung innerhalb der Familie											
Selbstvertrauen/ Selbstwert											
Konsumiert Alkohol oder Zigaretten											
Konsumiert illegale Drogen											
Äußert Wunsch zu sterben, hat Suizidgedanken / Suizidversuch											
Kognitive Erscheinung											
Sprachliche Kompetenz											
Konzentrationsvermögen											
Selbstorganisation											
Intelligenz (Unter- und Überforderung / Hochbegabung)											
Durchhaltevermögen/ Frustrationstoleranz											

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

Sozialverhalten (= außerhalb der Familie)	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch den Jugendlichen	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer usw.)
Altersgerechte soziale Kontakte											
positive Freundschaften											
romantische Beziehungen											
Umgang mit Regeln/ Grenzen/ Autoritäten											
Impulsivität / Hemmschwelle											
Delinquenz											
Medienverhalten											
Sexualverhalten											
Aggressives und zerstörendes Verhalten											
Weglaufen/ Wegbleiben/ Treue											
Schulpflicht											
Umfeld/ Gruppenzugehörigkeit/ Milieu											

5) Erziehungs- und Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und Jugendlichen

1- sehr gute- gute Situation/2 befriedigende- ausreichende Situation/3 ungenügende- mangelhafte Situation/ 4 gefährdenden Situation/ 0- es liegen keine Beobachtungen vor

Interaktion zwischen Jugendlichen und Mutter/ Vater/ Bezugsperson und anderen	1	2	3	4	0	Woran ist dies zu erkennen	Beschreibung durch den Jugendlichen	Beschreibung durch	Beschreibung durch	Beschreibung durch ASD	Beschreibung durch weitere Fachkräfte (z.B. Lehrer usw.)r
Wertschätzung/ Interesse an Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen des/ der Jugendlichen											
Emotionale Unterstützung bei Belastung oder Problemen des /der Jugendlichen											
Beteiligung an Entscheidungen/Förderung von Eigenständigkeit/ Respekt vor Bedürfnissen nach Privatsphäre bei dem /der Jugendlichen											
Regel- und Grenzsetzung											
Identitätskonflikt des Jugendlichen zwischen elterlichen Erwartungen und eigenen Wünschen											
Übernahme von Verantwortung / Rollenaufteilung innerhalb der Familie											
Ermutigung und Förderung von Lernen											

Erwartung an Verantwortung/ Anstrengungsbereitschaft und Selbständigkeit des/der Jugendlichen											
Strukturierter Tagesablauf/ Zuverlässigkeit gegenüber dem/der Jugendlichen											
Auseinandersetzung zwischen den Bezugspersonen											
Umgang des Jugendlichen mit Regeln/Grenzen/ Autoritäten											

6) Prognosen / Kooperationsbereitschaft/ Kooperationsfähigkeit zur Veränderung

Prognose zur Veränderungsbereitschaft	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kriterien der Veränderungsbereitschaft:		
Zufriedenheit der Eltern mit der gegenwärtigen Situation?		
Selbstvertrauen und realistische Hoffnung auf Veränderung?		
Subjektive Normen, die die Hilfeannahme erschweren?		
Haltung gegenüber belegbaren Kindeswohlgefährdungen?		
Geschichte der Inanspruchnahme und Wirkung der Hilfe?		
Fähigkeit von Hilfe zu profitieren? (ist von der Fachkraft einzuschätzen)		

Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation (Hauptbezugsperson)		
Kooperationsbereitschaft zur Abwendung der Gefährdungssituation (Bezugsperson)		

Kooperationsfähigkeiten zur Abwendung der Gefährdungssituation	Beschreibung	Durch wen beschrieben?
Kooperationsfähigkeit zur Abwendung der Gefährdungssituation (Hauptbezugsperson)		
Kooperationsfähigkeit zur Abwendung der Gefährdungssituation (Bezugsperson)		

7) Sicherheitseinschätzung (durch den ASD auszufüllen)

Hinweis	Ja	Beschreibung
Hinweis auf gegenwärtige Misshandlungen oder sexuellen des Jugendlichen		
Bedürfnisse des Jugendlichen nach körperlicher Versorgung, Obdach, Sicherheit vor Unfallgefahren oder medizinischer Hilfe werden nicht erfüllt		
Ernsthafte gegenwärtige Beeinträchtigung der Fürsorgefähigkeit der Hauptbezugsperson aufgrund psychischer Störung, Krankheit , Suchtmittel oder Gewalt		
Trotz Gefährdungsmitteilung wird der Zugang zum Jugendlichen verweigert, der Aufenthaltsort des Jugendlichen ist unbekannt oder eine Verbindung des Jugendlichen an einen unbekanntes Ort droht		
Trotz Gefährdung eines Jugendlichen in der unmittelbaren Vergangenheit werden Verantwortung und Hilfen abgelehnt.		
Jugendliche/r äußert starke Furcht vor mindestens einer Person im Haushalt/ Umfeld.		
Es werden glaubhaft Drohungen gegen Jugendlichen ausgesprochen.		
Vorangegangene Absprachen zur Gewährleistung der Sicherheit des Jugendlichen wurden nicht eingehalten.		

10) Nächste Verfahrensschritte

- kollegiale Beratung mit einer insoweit erfahrenden Kinderschutzfachkraft
- Sachgebietsleitung/ Amtsleitung informieren
- schriftlicher Kontrakt mit den Bezugspersonen (Beteiligten)

Nach Aufklärung und Beratung der Familie über Ansprüche, Rechte ect. ist aufgrund der Risikoabschätzung ein Schutzplan zu erstellen:

Schutzplanverfahren

ASD – Schritte

(=Außerhalb von HZE)

- Familiengespräche
- Einzelgespräche mit dem Kind
- Kontaktaufnahme zur Schule
- Einsatz von Familien/Umfeld Ressourcen
- Einbezug weiterer Institutionen
- Einbezug medizinischer Fachkräfte
- Ambulante Diagnostik
- Verfahren bei sexuellen Missbrauch

HZE

- Eingabe nach HZE Verfahrensschritten (Antrag)
- HZE
- ambulant
 - teilstationär
 - stationär
 - Kombination aus stationär und ambulant

Krisenintervention

- Inobhutnahme
 - stationär
 - bei geeigneten Personen
- Kinderklinik
- Kinder- und Jugendpsychiatrie

Familiengericht

- Anrufung gemäß § 8a i.V.§ 1666 BGB
- Maßnahmen nach § 1631 BGB
- Erlangung einer einstweiligen Anordnung gem. § 1666 BGB

Staatsanwaltschaft

- Anzeige*

Sonstiges

-

Unterzeichnerin

Funktion

Datum